

y3 Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalksteinersatz der Hauptrogenstein-Formation und des Tertiärkonglomerats, stellenweise mit geringmächtiger Decklage
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	y-R02	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	überwiegend Laubwald	
Relief	stark geneigte bis steile Hänge sowie schmale Scheitelbereiche und Hangrücken	
Bodentyp	Rendzina und Terra fusca-Rendzina	
Ausgangsmaterial	Kalksteinverwitterung der Hauptrogenstein-Formation und des Tertiärkonglomerats, stellenweise mit geringmächtiger Decklage	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu4,Gr–X2–4	1–2 dm
	Tu3–Tl,Gr–X3–5	3–8 dm
	^k:t	
Karbonatführung	stellenweise ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
Gründigkeit	flach bis mittel tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	neutral bis schwach sauer, stellenweise schwach alkalisch
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet flache Braunerde-Terra fusca sowie flache bis mittel tief entwickelte Braunerde; örtlich Rendzina aus Hangschutt, stellenweise über Kalksteinersatz und Kalkstein; vereinzelt Felsdurchragungen mit Syrosem sowie Braunerde-Rendzina

Kennwerte

Feldkapazität	gering (140–190 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (40–80 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	mittel (100–160 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen am Schönberg bei Freiburg, am Ölberg bei Ehrenkirchen sowie am Fohren- und Kastelberg, östlich und südöstlich von Ballrechten-Dottingen